

**Zeitschrift:** Energie extra

**Band:** - (1998)

**Heft:** 4

**Artikel:** Der Beitrag von Energie 2000 zur rationellen Elektrizitätsnutzung

**Autor:** Weinmann, Charles

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-638725>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Beitrag von Energie 2000 zur rationellen Elektrizitätsnutzung

## Die Summe der kleinen Massnahmen ist gross

Zwar können nicht in jedem einzelnen Gewerbe- oder Dienstleistungsbetrieb Abermillionen kWh gespart werden, doch summieren sich auch einfache effiziente Massnahmen in den 100 000 Unternehmen rasch zu einem beträchtlichen Betrag.

Es können durchaus kleine Massnahmen sein wie z. B. das Montieren einer Zeitschaltuhr in der Schreinerei Lüchinger in Mels, damit das Holz nur nachts getrocknet wird (die Investition von Fr. 1000.– wird innert 40 Tagen amortisiert), oder kompliziertere wie das Auswechseln des Beleuchtungssystems bei Decolletage AG in Grenchen (die Investitionen von Fr. 68 380.– werden innert 4,2 Jahren amortisiert). Energiesparwochen stützen sich vor allem auf das Benutzerverhalten der Mitarbeitenden und führen ohne Investitionen zu erstaunlichen Ergebnissen (5 bis 24% Einsparungen über eine Woche). So können mehrere zehn Millionen kWh Strom jedes Jahr gespart werden.

Gegenwärtig besuchen siebzig von Energie 2000 akkreditierte Ingenieure die einzelnen Unternehmungen und bilden ein Kompetenznetzwerk in der ganzen Schweiz.

Neue Adressen interessierter Betriebe werden durch Berufsverbände, Treuhandgesellschaften oder Marketingspezialisten vermittelt. Die Partnerschaft mit Energie 2000 bietet einem Betrieb den grossen Vorteil einer Garantie, dass die versproche-



Dr. Charles Weinmann, Leiter des Ressorts Dienstleistungen und Gewerbe von Energie 2000.

nen Einsparungen erreicht oder allenfalls zurückgezahlt werden. Innert eines Jahres wurden 140 geschnürte Pakete von Sanierungsmassnahmen aufgrund dieser Garantie bestellt; weitere folgen und halten ihre Versprechen!

## ZIELE VON ENERGIE 2000 IM ELEKTRIZITÄTSBEREICH (Bezugsjahr 1990)

- Die Verbrauchszunahme soll gedämpft und die Nachfrage ab dem Jahr 2000 stabilisiert werden
- Die erneuerbaren Energieträger sollen zusätzliche 0,5 Prozent zur schweizerischen Stromerzeugung beitragen
- Die Wasserkraftproduktion soll um 5 Prozent und die Leistung bestehender Kernkraftwerke um 10 Prozent ausgebaut werden

## Investitionsprogramm Energie 2000: Warteliste abgeschlossen

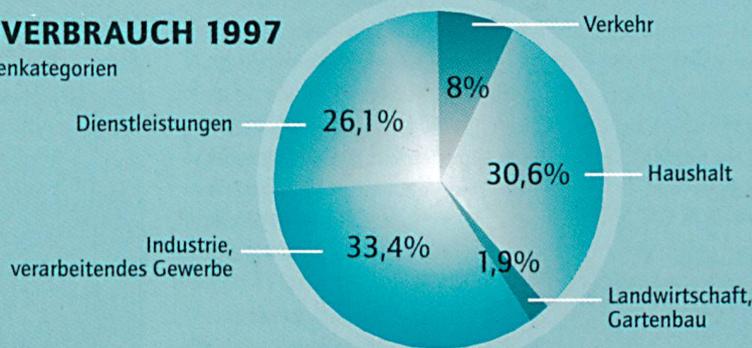
Der Erfolg des Investitionsprogramms Energie 2000 war wesentlich grösser als erwartet. Der Kredit von 64 Mio. Fr. für energietechnische Sanierungen im privaten Sektor war Ende April 1998 ausgeschöpft. Bis Ende Juni wurden über 700 Gesuche für weitere 20 Mio. Fr. Bundesbeiträge auf eine Warteliste genommen. Dann hat die Programmleitung die Liste abgeschlossen. Werden bereits bewilligte Projekte nicht realisiert, werden die freier-

enden Beiträge für Projekte aus der Warteliste gesprochen.

Das von den Eidgenössischen Räten am 30. April 1997 beschlossene Programm wurde zusammen mit den Kantonen und den Energie 2000-Ressorts bearbeitet und im Juni 1997 in den drei Sprachregionen lanciert. Es unterstützt Investitionen zur rationellen Energieverwendung und zum Einsatz erneuerbarer Energien bei Gebäudesanierungen von Privaten.

### STROMVERBRAUCH 1997

Nach Kundenkategorien



### ENDVERBRAUCH IM INLAND

	1997	1996	Veränderungen gegenüber Vorjahr in Prozent	
	in Mrd. kWh			
Endverbrauch	48,6	48,7	-	0,2
- Haushalt	14,9	15,3	-	2,7
- Landwirtschaft, Gartenbau	0,9	0,9	+	1,3
- Industrie, verarbeitendes Gewerbe	16,2	16,0	+	1,5
- Dienstleistungen	12,7	12,6	+	0,8
- Verkehr	3,9	3,9	-	0,3